

Natur- und Vogelschutzverein Dinhard
c/o Dagmar Sommer
Büelstrasse 109
8474 Dinhard
www.natur4ort.ch



Baudirektion Kanton Zürich
Amt für Raumentwicklung
Postfach
8090 Zürich

Dinhard, 27. Oktober 2024

Kantonaler Richtplan, Teilrevision Energie und zugehörige Änderung Energiegesetz – Thema Windenergie

Einwendungen gegen die «Eignungsgebiete für Windenergienutzung» und zum Erläuterungsbericht, Antrag zur Änderung des geplanten Energiegesetzes bezüglich Plangenehmigungsverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren

Vielen Dank für die Möglichkeit einer Stellungnahme. Im Namen des Natur- und Vogelschutzvereines Dinhard stellen wir folgende

Anträge:

- 1. Namentlich sind die Potentialgebiete 11 Thalheim, 12 Berg und 14 Eschberg aus dem Richtplan zu streichen.**
- Falls dem nicht stattgegeben wird, müsste bei Weiterverfolgung des Vorhabens zunächst der **Sachverhalt (Monitoring, Windmessung)** korrekt erhoben werden, damit die Interessensabwägung vor der Festlegung als Eignungsgebiet bundesrechtskonform durchgeführt werden könnte.
- 3. Die betroffenen Gemeinden müssen ein Mitspracherecht haben.**
Daher soll – nach Verzicht auf die neuen § 16a bis § 16r folgende Bestimmung ins Energiegesetz aufgenommen werden
«Voraussetzung für die Einleitung eines Planungsgenehmigungsverfahrens nach §16a ist die Zustimmung von Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Standortgemeinde und den von der Energieanlage besonders betroffenen Nachbargemeinden.»

Begründung:

Potentialgebiet 11 Thalheim

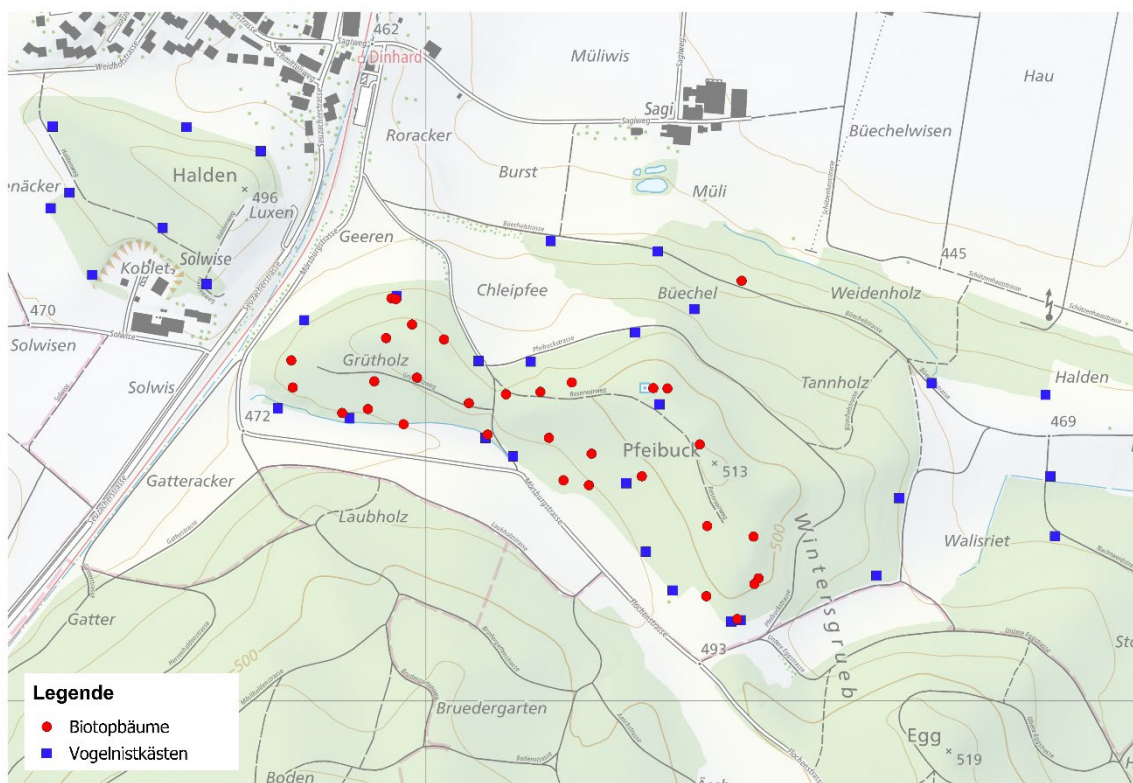
- Siehe Vernehmlassungsverfahren des Natur- und Vogelschutzvereins Altikon vom 22.10.2024, mit dem der Natur- und Vogelschutzverein Dinhard in enger Zusammenarbeit steht.

Potentialgebiet 12 Berg

- Das Gebiet 12 gehört zum Einzugsgebiet von Gebiet 11, das für mehrere traditionelle Schlafplätze mit über 100 Rotmilanen bekannt ist. Auch im Gebiet 12 sind Rotmilan-Bruthorste bekannt und viele Rotmilane der Schlafplätze in Gebiet 11 suchen ihre Nahrung über die Grenzen der Gemeinden und Potentialgebiete hinweg. 20 – bis 30 Rotmilane, die einen Traktor auf Dinharder Gebiet bei der Feldarbeit begleiten, sind von Januar bis Dezember normal.
Für Rotmilanschlafplätze mit > 100 Vögeln werden von der Vogelwarte Sempach Mindestabstände von 5km gefordert, für Schlafplätze <100 Vögel ein Radius 3km (Leitfaden Windenergie 2019 Seite 25). **Für das Potentialgebiet 12 besteht also ein Interessenskonflikt mit den Schlafplätzen in Altikon (Feldi und Töbeli).**
Eine Windkraftanlage im Gebiet 12 hätte kritische Auswirkungen auf die windkraftsensiblen Rotmilane.
Der Schweizer Brutbestand ist zunehmend von internationaler Bedeutung, denn in vielen Regionen Europas sind die Vorkommen rückläufig.
- Am Rand des Gebietes 12 (Bergstrasse, Eschlikon) gibt es eine grössere Fledermauskolonie. Fledermäuse (lokale und wandernde Arten) sind stark gefährdet durch Windkraftanlagen. **Windturbinen im Wald gefährden die Fledermäuse aber ganz besonders.** Dies zeigt u.a. auch das Gutachten von Dr. Martin Weggler, erstellt 2024 im Auftrag der Naturwaldstiftung: «Fledermäuse und Windturbinen in Wäldern» (siehe www.igwow.ch)
- Der Gurisee, angrenzend ans Potentialgebiet 12 ist im Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung, ebenso im Bundesinventar der Hoch- und Übergangsmoore. FÖN (Fachgemeinschaft Ökologie Natur) hat 2017 dazu eine Vegetationskartierung gemacht und einen Bericht verfasst. **Um dieses empfindliche Ökosystem herum müssten bauliche Veränderungen schon sehr genau überprüft werden.**
- Am Gurisee halten sich auch Wintergäste auf wie z. B. Erlenzeisige, Spiessenten etc. Immer wieder wird der Eisvogel gesichtet oder ein Krickentenpaar (beide auf der «Roten Liste» als verletzlich eingestuft).
Ausser den vielen Fröschen und den Blutekeln wurde auch die Larve des geschützten Kolbenkäfers im Wasser des Gurisees entdeckt.
- Im Wald um den Gurisee, weit bis in das Gebiet 12 hinein stehen viele Totholzbäume, welche von verschiedenen Spechtarten besucht werden, oft auch vom grössten europäischen Specht, dem Schwarzspecht.
- In diesem Gebiet gibt es nachweislich Bruterfolge von Waldkäuzen, die in der Populationsstudie der Vogelwarte Sempach aufgenommen sind.

Potentialgebiet 14 Eschberg

- In den Waldgebieten Pfeibuck und Grütholz (welche zum Potentialgebiet 14 gehören) ist der Natur- und Vogelschutzverein Dinhard schon länger tätig. Im Fokus stehen speziell bezeichnete Totholzbäume und Biotopbäume. Diese sind für das Leben im Wald von grosser Bedeutung. Denn mit ihrer Vielzahl an besonderen Strukturen bieten sie Lebensraum für zahlreiche Pflanzen-, Tier- und Pilzarten.
- Zusätzlich unterhält der Verein viele Nistkästen für kleinere und grössere Höhlenbrüter.
- Beide Massnahmen brachten besondere Bruterfolge bei Buntspechten, Schwarzspecht, Waldohreule und Waldkauz (Populationsstudie zum Waldkauz, Vogelwarte Sempach)
- Dinhard hat vergleichsweise wenig Wald (17.9 %) und darum ist jeder Quadratmeter, den man erhalten kann, kostbar. Im vorgeschlagenen Gebiet 14 müsste zuerst einmal Wald gerodet werden für die Baustelle und die Zufahrtsstrassen. Auch wenn ein Teil wieder aufgeforstet wird - ein Wald mit altem Baumbestand wie im Pfeibuck und Grütholz ist aus Sicht der Natur wesentlich wertvoller, als ein frisch aufgeforstetes Gebiet mit Jungbäumen.



Abschliessend bitten wir Sie um Prüfung und Berücksichtigung unserer Anträge.

Mit freundlichen Grüssen

Für den Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Dinhard

Präsidentin

Dagmar Sommer